

# Praktikumsbericht

PRAKTIKUM BEI BMH AVOCATS PARIS (7.09.-4.10.2020)

Carla Biehler | Studentin an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Seit dem Wintersemester 2018/2019 studiere ich Deutsches und Französisches Recht (Abschluss: LL.B./LL.M.) und Rechtswissenschaften (Abschluss: Staatsexamen) an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Dank der Deutsch-Französischen Juristenvereinigung (DFJ) habe ich bereits im März 2020 ein Praktikumsplatz in Paris erhalten. Auch mein jetziges Praktikum bei BMH AVOCATS, 29 rue du Faubourg Saint-Honoré habe ich dank des Mitgliederverzeichnisses gefunden. BMH AVOCATS arbeitet in verschiedenen Rechtsgebieten wie zum Beispiel: Schiedsgerichtsbarkeit, M&A, Gesellschaftsrecht, Insolvenzrecht, öffentliches Wirtschaftsrecht, Steuerrecht, Arbeitsrecht.

Aymeric le Goff ist Mitglied bei der DFJ und hat schließlich die Leitung meines Praktikums übernommen. Er beschäftigt sich hauptsächlich mit Arbeitsrecht. Dank Antje Luke durfte ich auch Aufgaben im Bereich des Gesellschaftsrechts übernehmen und dadurch diesen Bereich kennenlernen.

## ERWARTUNGEN

Ich habe eine internationale Anwaltskanzlei gewählt, um einen tieferen Einblick in das internationale Arbeitsleben zu erhalten und eine solche Tätigkeiten als spätere Möglichkeit in der Arbeitswelt näher zu beleuchten. Zudem wollte ich mein juristisches Wissen anwenden, aber auch vertiefen.

## UNTERKUNFT UND VERKEHRSMITTEL

Während meines Aufenthalts habe ich in einer selbstorganisierten Unterkunft des französischen Studierendenwerke „Crous“ gewohnt. Hier hatte ich mein eigenes Zimmer. Küche und Bad teilte ich mir mit einer anderen Studentin. Die Unterkunft war ideal, da sie sich zentral (Rue de la Convention) befindet und mit 270,50 € Miete im Monat äußerst günstig für Pariser Verhältnisse war. Leider war die Verwaltung des Crous unorganisiert und unübersichtlich. So bemerkte die zuständige Sachbearbeiterin erst am Freitag, dass sie mir den Schlüssel nicht Sonntag übergeben kann. Ich musste somit meine erste Nacht in einem Hostel verbringen, was dank Corona für Pariser Verhältnisse relativ günstig war. Den Schlüssel habe ich erst am Montag während meiner eigentlichen Praktikumszeit, erhalten.

In Paris habe ich mich mit dem Fahrrad fortbewegt. Nur an Regentagen bin ich auf die Metro umgestiegen. Durch das Fahrradfahren hatte ich bereits einen kleinen Ausgleich von den Bürotagen. Zudem war es aufgrund der Pandemie-Lage sicherer.

## PRAKTIKUMSTÄTIGKEITEN

Meine Tätigkeiten als Praktikantin bei BMH AVOCATS PARIS waren vielfältig. Hauptsächlich durfte ich verschiedene Verträge, außergerichtliche Einigungen und Mandantenkorrespondenz übersetzen und Korrektur lesen.

Oft wurden mir auch Recherche Arbeiten zugeteilt, die sowohl das französische als auch das deutsche Recht umfassten. Interessant war vor allem der Rechtsvergleich der verschiedenen Länder. Besonders ansprechend fand ich die Aufgaben, in denen ich selbst juristisch arbeiten durfte. So durfte ich zum Beispiel Fristen berechnen und die Mandanten in einer Korrespondenz an solche erinnern.

Eine größere Recherchearbeit umfasste die Änderungen zum Umwandlungsgesetz für eine Neuauflage eines Gesetzeskommentars. So durfte ich mich mit Hilfe von Aufsätzen und Gesetzeskommentaren im Rahmen dieser Änderungen informieren und gewonnene Informationen zusammenfassen. Diese Rechercheaufgabe begleitete mich während des gesamten Praktikums. Dadurch wurde mir nie langweilig und ich war immer beschäftigt. Die herausgefundenen Informationen habe ich sodann an Antje Luke weitergegeben, die das Gesetzeskommentar in einer Neuauflage mitpublizieren wird.

Zu kleineren Tätigkeiten gehörten Akten und Beweismittel zu Gericht zu bringen und die Post am Palais de Justice abzuholen.

Aufgrund der Pandemie-Lage wurden viele Gerichtstermine verschoben, abgesagt oder durch Teilnehmerzahl begrenzt. Trotzdem war es mir möglich Andrea Linne bei einem Gerichtstermin bezüglich einer arbeitsrechtlichen Streitigkeit an der Cour d'appel in Versailles zu begleiten. Die Akte war leicht zu verstehen. Motivierend fand ich, dass Andrea Linne Deutsche ist und mittlerweile vor Gericht plädiert.

Gerichtstermine im Strafrecht konnte ich bereit zu einem früheren Zeitpunkt außerhalb eines Praktikums besuchen. Bereits hier fand ich den Vergleich der unterschiedlichen Abläufe sehr interessant. Bei der arbeitsrechtlichen Streitigkeit ist mir dies erneut aufgefallen. Anschließend

hatte ich auch die Möglichkeit mich mit der Anwältin über die Unterschiede auszutauschen und über diese zu diskutieren. Letztlich sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass beide Systeme seine Vor- und Nachteile haben, wobei ich die deutschen Abläufe für übersichtlicher und strukturierter empfinde.

## ARBEITSBEDINGUNGEN UND ARBEITSKLIMA

Mein Praktikum ging täglich von 10-18Uhr. Dies entspricht normalen Pariser Arbeitszeiten. An einigen Tagen blieb ich etwas länger in der Kanzlei, um meine Aufgabe noch am selben Tag zu erledigen. Teilweise war das aufgrund einer Frist auch notwendig. Ich war im Praktikum stets beschäftigt und hatte immer eine Aufgabe. Überlastet war ich jedoch nicht.

Trotz Stress und Zeitdruck, zu dem es wohl in jeder größeren Kanzlei kommt, war die Atmosphäre in der Kanzlei ausgeglichen und angenehm. Besonders schätze ich die niedrigen Hierarchien. So wurde Partner, Anwälte und Praktikanten nicht unterschiedlich behandelt. Ich hatte nie das Gefühl „nur“ Praktikant zu sein.

Die Anwälte und Mitarbeiter bei BMH AVOCATS waren alle sehr offen und gesprächig. Meine Fragen bezüglich der Aufgaben aber auch Fragen bezüglich des Arbeitsstarts in Frankreich wurden stets umfangreich beantwortet.

Ich konnte oft mit anderen Praktikanten und in meiner letzten Praktikumswoche auch mit einer Anwältin zu Mittag gegessen.

Der Umgang mit Corona in der Kanzlei war verantwortungsbewusst. So wurde an jedem Ein- und Ausgang Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt. Ferner haben alle einen Mund-Nase-Schutz in der Kanzlei getragen.

## RESSONANZ UND FAZIT

Durch meinen Doppelstudiengang liegt es nahe, dass ich später trans- bzw. international arbeiten werde. Momentan befinde ich mich im fünften Fachsemester meines Studiums. Meine Interessen bezüglich der verschiedenen Rechtsgebiete sind vielfältig. Das Praktikum hat mir gezeigt, dass die Tätigkeit im Bereich Arbeits- und Gesellschaftsrecht sehr spannend ist und eine mehrsprachige Tätigkeit in diesen Bereichen leichter möglich ist, als in Bereichen wie zum Beispiel das Strafrecht.

Ich hatte die Möglichkeit mich mit Juristen auszutauschen, die eine ähnliche Ausbildung absolvierten. Es war interessant und weiterbringend für zukünftige Entscheidungen mit diesen ins Gespräch zu kommen. Mir wurden Probleme aufgezeigt, die ich später eventuell bewältigen muss. Gleichzeitig wurden mir viele hilfreiche Hinweise gegeben, die mir meinen Berufsstart erleichtern könnten.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass das Praktikum bei BMH AVOCATS sehr bereichernd für mich war. Ich habe das Rechtsgebiet des Gesellschaftsrecht näher kennengelernt, das ich bis jetzt noch nicht im Studium durchnahm. Meine Erwartungen an das Praktikum wurden übertroffen, weshalb ich das Praktikum wärmstens weiterempfehle. Bei BMH AVOCATS sind ferner auch längere Praktika sowie die Durchführung der Wahlstation möglich.